Vorarlberg
unser Land

VORARLBERG

Pressefoyer

Dienstag, 19. Dezember 2023

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Marco Tittler (Wirtschafts- und Wohnbaureferent der Vorarlberger Landesregierung)

Jimmy Heinzl (Geschäftsführer der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH)

Titelbild: ©Land Vorarlberg

Vorarlberg als chancenreichstes Land für Kinder

7,3 Millionen Euro für Schlüsselprojekte im Jahr 2024

Vorarlberg als chancenreichstes Land für Kinder

7,3 Millionen Euro für Schlüsselprojekte im Jahr 2024

„2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder" – mit diesem Ziel hat die Vorarlberger Landesregierung ein Zukunftsprogramm ins Leben gerufen, das ein gemeinsames Wertedach darstellt – zur Stiftung der Identität und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Land. Seit 2020 wird mit konkreten Projekten in mehreren Themenfeldern intensiv an der Umsetzung dieser Vision gearbeitet. Mit Jahresbeginn 2024 wird nun ein weiterer essenzieller Entwicklungsschritt vollzogen: Elf Schlüsselprojekte im Sinne der Vorarlberger Markenphilosophie „chancenreichster Lebensraum", die sich auf die Schwerpunkte Wohnen, Bildung, Bewegung und Ernährung konzentrieren, werden mit insgesamt rund 7,3 Millionen Euro unterstützt, informiert Landeshauptmann Markus Wallner gemeinsam mit Landesrat Marco Tittler und WISTO-Geschäftsführer Jimmy Heinzl im Pressefoyer.

„Vorarlberg ist ein innovatives, erfolgreiches und stabiles Bundesland, das schon heute zu den attraktivsten Wirtschaftsregionen Europas gehört und über hohe soziale und individuelle Lebensqualität, eine verlässliche Infrastruktur und eine reizvolle Landschaft verfügt", sagt Wallner. „Der Leistungsspeicher des Landes Vorarlberg ist vollgeladen. Aber Wirtschaft und Gesellschaft sind immer komplexeren Einflüssen und Rahmenbedingungen ausgesetzt. Deshalb ist es eine wesentliche Herausforderung, die Identität des Landes und die besondere Vorarlberger Lebensart auch in schwierigen Zeiten zu unterstreichen und zu wahren."

2020 wurde die Marke Vorarlberg wurde ins Leben gerufen und die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) damit beauftragt, die Positionierung als „chancenreichster Lebensraum für Kinder" zu koordinieren. „Es geht darum, das Gemeinschaftsgefühl der VorarlbergerInnen zu stärken, Stabilität und Agilität zu schaffen und einen Knotenpunkt der Orientierung in unsicheren Zeiten zu bilden. Die Marke Vorarlberg ist als Zukunftsprogramm zu verstehen, das uns dabei hilft, bestehende und zukünftige Herausforderungen bestmöglich zu meistern. Jeder und jede einzelne in Vorarlberg ist eingeladen, einen Beitrag zu leisten, um gemeinsam die Vision ‚Vorarlberg als chancenreichster Lebensraum für Kinder' Realität werden zu lassen", betont Wallner.

Entwicklung eines Zukunftsprogramms

2018 erarbeitet eine Projektgruppe – bestehend aus 30 Personen aus 15 unterschiedlichen Themenfelder – die Vision, Partnerschaften und Netzwerke im Land sichtbar zu machen. Die Ausarbeitung der Kernelemente erfolgte durch die Projektgruppe im Austausch mit rund 2.500 VorarlbergerInnen und gibt den heutigen Handlungsrahmen vor. Nach diesem umfassenden Markenentwicklungsprozess startet mit Beginn 2020 die aktive Umsetzung zur Erreichung der Positionierung als chancenreichster Lebensraum für Kinder. Hier trägt die Geschäftsstelle der

Marke Vorarlberg wesentlich dazu bei, das Erreichen des Ziels voranzutreiben und aktive Impulse zu setzen. Die Chancen für Vorarlberger Kinder basieren dabei auf ein Zusammenspiel unterschiedlicher Themenfelder. Diese greifen ineinander und bilden gemeinsam das angestrebte Ziel, Vorarlberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu machen.

Junge Generation im Fokus der Marke Vorarlberg Projekte

Zahlreiche Projekte sind für die Erreichung dieses Zieles am Laufen: Der Ausbau von qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung, eine landesweite MINT Strategie, der Aufbau der Sommerschule, Unterstützung für familienfreundliche Gemeinden und vieles mehr. Auch die Erhaltung des gesunden Lebensraumes steht für viele Entscheidungsträger stärker im Fokus. Nachhaltiges Wirtschaften auf allen Ebenen gewinnt an Bedeutung und rückt mehr und mehr ins Bewusstsein.

Ein besonderes Marke Vorarlberg Projekte ist die weitreichende Quartiersentwicklung am CAMPUS V in Dornbirn, wo ein integrierter Studien-, Arbeits- und Lebensstandort – also ein echter CAMPUS – geschaffen wurde. Mit gezielten Ausbau- und Weiterentwicklungsmaßnahmen und einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 48 Millionen Euro alleine durch das Land Vorarlberg bis 2025 wird intensiv an der Weiterentwicklung gearbeitet. Der CAMPUS V fungiert somit stellvertretend als Leuchtturm für die vielen verschiedenen Infrastrukturprojekte im Land und die verschiedenen regionalen Campusentwicklungen.

Erste Projekte im gemeinsamen Corporate Design

Gemeinsam mit dem BIFO unterstützt die Marke Vorarlberg Jugendliche bei der Berufs- als auch bei der Ausbildungswahl. Heutzutage ist die Palette an Möglichkeiten komplex und die Orientierung dementsprechend anspruchsvoll geworden. In einem neu konzipierten Format lernen die Schüler*innen nun die verschiedenen Berufe hautnah kennen. Sie gewinnen Sicherheit, was ihre eigenen Talente betrifft und entwickeln Selbstvertrauen in ihre Potenziale. Das Projekt trägt den Namen „Berufe erleben Vorarlberg“ und tritt im Corporate Design der Marke Vorarlberg.

Mehr Chancen mit MINT

Auch die Vorarlberger MINT-Strategie tritt im Marken-Design auf. Ziel ist es, Begeisterung für MINT-Themen zu fördern und deren Umsetzungsstrukturen zu professionalisieren. Angesprochen werden Kinder vom Kindergartenalter bis zur AHS. Darüber hinaus konnten weitere Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung umgesetzt werden. Dazu gehört die Schaffung eines Zukunftslabors für Kinder und Jugendliche durch Bündelung der MINT-Initiativen wie Lange Nacht der Forschung, Coding Camp oder Kinder Uni sowie Robotik-Workshops. Gleichzeitig wurde auch das Projekt Code4Talents, bei dem Kindern auf spielerische Weise erste Kenntnisse im Programmieren vermittelt werden, landesweit ausgerollt.

Sonderprojekte School Kids Online in COVID-19 Zeiten

Mit „School Kids Online“ bewies die Marke Vorarlberg: die prägenden Marken-Werte, werden tatsächlich gelebt! Als im April 2020 das „Home Schooling“ angeordnet wurde, folgten hunderte Vorarlbergerinnen und Vorarlberger dem Spendenaufruf der Marke Vorarlberg. Somit wurde Schüler*innen mit Bedarf schnell und unbürokratisch geholfen. Innerhalb von nur 28 Tagen erhielten über 1.400 SchülerInnen einen desinfizierten, neu aufgesetzten und einsatzbereiten Computer, welcher Ihnen durch die Marke Vorarlberg dauerhaft und kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde.

Das Team der Marke Vorarlberg hatte den ursprünglich vorbereiteten Jahresplan rasch geändert und half dort, wo es nötig war. „Wir wollten in dieser Situation flexibel reagieren und die neuen Herausforderungen als Chance sehen“, so Christian Lampert, Projektleiter der Marke Vorarlberg.

Nächster Entwicklungsschritt mit elf Leitprojekten

Seit Beginn der Umsetzungsphase zu Jahresbeginn 2020 konnte die mit 1,7 Personalressourcen ausgestattete Koordinationsstelle Marke Vorarlberg zahlreiche erfolgreiche Projektumsetzungen ermöglichen. Gesamthaft waren bisher 52 Projekte in Betreuung, 25 davon sind in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen. Als Basis dafür dienen elf Netzwerk- und neun Kooperationsbeteiligungen.

Mit der nun erfolgten Stärkung von elf Leitprojekten der Marke Vorarlberg mit rund 7,3 Millionen Euro startet die Vorarlberger Landesregierung den nächsten wichtigen Entwicklungsschritt in der Etablierung der Positionierung als chancenreichster Lebensraum für Kinder. Mit diesen essenziellen Mitteln werden nicht nur vielfältigste Angebote für Kinder und Familien ermöglicht, sondern auch eine sukzessive Etablierung der Positionierung im System und eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen vorangetrieben.

SCHWERPUNKT WOHNEN

Zwei Projekte, die zusammen mit einem großen Teil der zur Verfügung stehenden Mittel dotiert sind, betreffen den Bereich Wohnen. „Im Fokus steht in erster Linie die Erleichterung der Wohnbaufinanzierung und die Schaffung von Wohnraum. “, betont Landesrat Tittler. Zu diesem Zweck hat die Landesregierung heuer ein umfassendes Wohnpaket auf Schiene gebracht, zu dem auch die folgenden beiden Projekte gehören.

- **Sonderwohnbauprogramm „WOHNEN550®“** (Förderbeitrag 2024: 1 Million Euro)

Gemeinsam mit der Vogewosi wurde das neue Wohnkonzept „WOHNEN550®“ entwickelt. Einheitliche 2-Zimmer-Wohnungen (50 m²) zu einem Gesamtwohnungsentgelt von 550 Euro/Monat sollen bei einem Minimum an baulicher Infrastruktur (kein Personenaufzug, keine

Tiefgarage, keine Unterkellerung) eine günstige Wohnmöglichkeit in ökologisch hochwertigem Standard bieten. Die Wohnanlagen werden in drei Größen konzipiert, die sich an den zur Verfügung stehenden Flächen orientieren: S (14 Wohnungen), M (22 Wohnungen) und L (30 Wohnungen). Dieses Angebot steht allen Vorarlberger Gemeinden einheitlich zur Verfügung.

- **Bodenfonds Vorarlberg** (Förderbeitrag 2024: 2 Millionen Euro)

Der Bodenfonds dient dem Zweck, Grundstücke für leistbaren Wohnraum bzw. für strategisch bedeutsame Flächen zu sichern. Der Fonds ist mit zwei Millionen Euro dotiert. Geplant ist, dass der Bodenfonds mit drei bis vier Pilotprojekten startet. Die Vergabe von Grundstücken erfolgt aufgrund eines Kriterienkataloges, wobei die Wohnbauförderung als Maßstab herangezogen werden soll. Die Entwicklung von möglichen Projekten wird in Absprache mit den Gemeinden erfolgen, mit einer Gemeinde sind die Gespräche schon sehr weit vorangekommen.

SCHWERPUNKT ERNÄHRUNG

- **Kinder.Essen.Körig**

Eine gesunde Mittagsverpflegung für Kinder in Schulen und Betreuungseinrichtungen wirkt ganzheitlich. Sie fördert Gesundheit, Lernerfolg, soziale Kompetenzen und Esskultur nachhaltig. „Kinder.Essen.Körig“ ist ein Modell zur Förderung einer hochwertigen, regionalen und leistbaren Schulverpflegung in Vorarlberg und macht Mittagsverpflegung leistbarer. Für das Schuljahr 2023/24 sind alle öffentlichen Volksschulen eingeladen, das Fördermodell zu nutzen. Die Erkenntnisse im laufenden Schuljahr sind Grundlage für eine Evaluierung im Frühsommer 2024.

Der Mittelbedarf für das Schuljahr 2023/24 wird für rund 450.000 Mittagessen bei maximal 1,5 Millionen Euro liegen.

SCHWERPUNKT BEWEGUNG

- **Tägliche Bewegungseinheit an Kindergärten und Schulen** (Förderbeitrag 2024: 500.000 Euro)

Tägliche Bewegung bei Kindern wirkt sich positiv auf deren Gesundheit aus – sowohl physisch und psychisch als auch sozial und kognitiv. Das in zwei Vorarlberger Pilotregionen (Bregenzerwald und Walgau) eingeführte Drei-Säulenmodell zur täglichen Bewegungseinheit an Bildungseinrichtungen soll stufenweise landesweit ausgerollt und nachhaltig abgesichert werden. Die zusätzlichen Bewegungseinheiten und erweiterte Bewegungsvielfalt an Kindergärten und Schulen zielen darauf ab, die Kinder und Jugendlichen zu regelmäßiger Bewegung und Sport zu animieren, um in Vorarlberg eine breite Bewegungskultur zu etablieren.

SCHWERPUNKT BILDUNG

Bildung ist die Grundlage für einen erfolgreichen Lebensweg und der wichtigste Rohstoff, um die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft zu erhalten. Daher konzentriert sich ein großer Schwerpunkt auf Schlüsselprojekte, bei denen es in unterschiedlicher Weise um die Bildungschancen von Kindern geht. Dazu gehören Gesundheits- und Bewegungsförderung ebenso wie die Entlastung der Eltern und die Förderung der Ausbildung des Personals für die Frühpädagogik.

- **Bildungszuschuss für SchülerInnen der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP)**

Die Ausbildung an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP), Schulträgerverein der Kreuzschwestern Institut St. Josef Feldkirch, soll ab 2024 durch eine Förderung des Schulgeldes (Bildungszuschuss) für alle SchülerInnen ermöglicht werden. Familien mit geringem Einkommen sollen künftig nicht mehr davon abhängig sein, ob der Schulträgerverein der BAfEP eine soziale Staffelung der Elterntarife gewährt, wodurch die Ausbildungszugänge zu diesem Mangelberuf verbessert bzw. niederschwelliger gestaltet werden.

Für die Förderung im Jahr 2024 fallen Kosten von maximal 600.000 Euro für die Umsetzung des gegenständlichen Bildungszuschusses an.

- **Beiträge an Unternehmen für das freiwillige soziale Jahr** (Förderbeitrag 2024: 62.000 Euro)

Der Bedarf an Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen steigt und damit auch der Personalbedarf. Um dem zu begegnen, plant das Land Vorarlberg mehrere Maßnahmen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, das freiwillige soziale Jahr in der Kinderbildung und -betreuung zu absolvieren. Ziel ist es, vermehrt junge Menschen für die Arbeit in diesen Einrichtungen zu begeistern und damit den künftigen Personalbedarf decken zu können. Da die Personen, die das freiwillige soziale Jahr absolvieren, bei der Sozialen Berufsorientierung Vorarlberg angestellt sind, ist eine Förderung an diese Unternehmen in Form von Lohn- und Fahrtkosten geplant. Start ist September 2024 mit 20 Einsatzstellen.

- **Soziale Staffelung – Beitragsfreiheit bis 25 Wochenstunden** (Förderbeitrag 2024: 220.000 Euro)

Seit 2016 gibt es in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit Kleinkind-, Spiel- und Kindergartengruppen eine soziale Staffelung der Elterntarife, seit 2023 gilt diese auch für die Betreuung bei Tageseltern. Staffelungsstufe 1, in welcher bisher der Elternbeitrag auf 20 Euro für 25 Wochenstunden reduziert war, wird ab 2024 kostenlos sein. Dadurch wird für jene Familien, die eine finanzielle Entlastung am dringendsten brauchen (Beziehende von Mindestsicherung, Wohnbeihilfe oder bei Familieneinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle), der Zugang zu den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen attraktiver bzw. gänzlich gratis. Die

Bildungschancen der Kinder sollen durch diese Maßnahme verbessert werden. Es wird davon ausgegangen, dass von dieser Änderung bis zu 900 Kinder pro Jahr profitieren.

- **Lerncafés der Caritas der Diözese Feldkirch** (Förderbeitrag 2024: 500.000 Euro)

Die Caritas Lerncafés sind ein qualitativ hochstehendes Angebot an kostenloser Lernbetreuung bis zur 9. Schulstufe. Aktuell werden an 16 Standorten über 480 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren aus einkommensschwachen und armutsgefährdeten Familien beim Lernen und schulischen Vorankommen unterstützt. Durch die regelmäßige Betreuung in einem fachlich pädagogischen Umfeld verbessert sich bei 90 Prozent der Kinder die Note in den Hauptfächern um min. eine Stufe. 96 Prozent aller SchülerInnen schaffen einen positiven Abschluss des Schuljahres auf Anhieb. Die Lerncafés verstehen sich auch als zentraler Akteur in einem Unterstützungsnetzwerk. Die Anbindung an die Standortgemeinden durch die räumliche Nähe zu kommunalen Einrichtungen ermöglicht Kooperationen und schafft Synergien. Es ist geplant, das Angebot an drei weiteren Standorten auszubauen, wodurch weitere 70 Lernplätzen für Kinder und Jugendliche angeboten werden können.

- **Schulsozialarbeit** (Förderbeitrag 2024: 300.000 Euro)

Schulsozialarbeit ist ein dauerhaft an einer Schule integriertes niederschwelliges Unterstützungsangebot, das Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem Entwicklungsprozess bei einer gelingenden Lebensbewältigung professionell begleitet. In Kooperation mit Lehrkräften, Erziehungsberechtigten sowie sozialen und bildungsbezogenen Einrichtungen fungiert sie als Schnittstelle zwischen der Schule und den außerschulischen Lebenswelten. Durch kontinuierliche Beziehungsangebote an die Zielgruppen können Problemstellungen bereits im Vorfeld erkannt und Unterstützung in einem möglichst frühen Stadium gewährleistet werden. Die Förderung der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen steht neben dem Abbau von Benachteiligungen im Vordergrund.

- **Naturwissen** (Förderbeitrag 2024: 100.000 Euro)

Mit dem Projekt „Naturwissen“ soll die Bevölkerung über komplexe Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Natur, insbesondere in Schutzgebieten, aufgeklärt werden. Durch diese Bildungsarbeit soll vor allem der jungen Generation das Wissen um die Vielfalt, Bedeutung und Schutzbedürftigkeit des Naturraums vermittelt werden, um aufzuzeigen, dass die Natur die Grundlage für die hohe Lebensqualität in Vorarlberg ist. Das Naturbildungsprojekt umfasst das Programm Vielfalterschulen einschließlich der Biosphärenpark- und Naturparkschulen, die Ausbildung von NaturführerInnen sowie ergänzende Naturvermittlungsangebote.

- **Konzeptionsphase Markenwelt Vorarlberg** (Förderbeitrag 2024: 500.000 Euro)

Die „Konzeptionsphase Markenwelt Vorarlberg“ fokussiert in erster Linie auf eine physische Verortung der Marke Vorarlberg. Die Schaffung einer Markenwelt, die die Marke Vorarlberg und

die Positionierung als chancenreichster Lebensraum für Kinder für eine breite Bevölkerung spür- und erlebbar macht, steht dabei im Mittelpunkt. Welche weiterführenden Aktivitäten notwendig sind, um die Markenwelt erfolgreich umzusetzen, muss evaluiert werden. Gesamthaft soll sich Vorarlberg als moderner, innovativer und zukunftsorientierter Standort präsentieren, der gesamtheitlich bestmögliche Entwicklungschancen für Kinder zur Verfügung stellt. Durch die Etablierung eines physischen Begegnungsraums gewinnt die Marke Vorarlberg weiter an Profil.

Mehr dazu siehe unter

www.vorarlberg-chancenreich.at
facebook.com/markeVorarlberg
instagram.com/marke_vorarlberg/

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar